

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
**8. Sitzung des Ausschusses für
Bildung und Sport der Stadt Haan**
am Mittwoch, dem 21.09.2022 um 17:00 Uhr
in der Aula des Schulzentrum Walder Straße

Beginn:
17:00 Uhr

Ende:
20:55 Uhr

stellv. Vorsitzende

Stv. Monika Morwind

in Vertretung für Frau Wahlers

CDU-Fraktion

Stv. Annette Braun-Kohl

ab 19.20 h in Vertretung für Frau Heuser

AM Svenja Darmstädter

Stv. Vincent Endereß

AM Brigitte Heuser

anwesend bis 19.20 h

Stv. Tobias Kaimer

Stv. Monika Morwind

AM Johannes Woike

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blossey

Stv. Jörg Dürr

Stv. Martin Haesen

AM Ulrich Klaus

in Vertretung für Frau Kunkel-Grätz

WLH-Fraktion

AM Ernst Adam

Stv. Meike Lukat

Stv. Sonja Lütz

in Vertretung für Frau Wahlers

GAL-Fraktion

AM Uwe Elker

Stv. Nicola Günther

Stv. Andreas Rehm

in Vertretung für Herrn Sack

FDP-Fraktion

AM Angela Brüntrup

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

beratende Mitglieder

AM Dr. Svenja Kahlke-Kreitzberg
AM Bernd Krumsiek
AM Viola Peters

für die Stadtschulpflegschaft
für den Stadtsportverband
Für den Stadtsportverband
in Vertretung für Herrn Vossieg

Vertreter des Seniorenbeirates

Frau Ursula Bürger

beratende Mitglieder JuPa

Frau Lisa Kobiella
Frau Emilia Zambon

1. Beigeordnete

1. Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

Herr Roman Reinders
StOAR'in Astrid Schmidt

Vertreter der Schulen

AM Christian Hoffmann
AM Marcus Weikämper
AM Dirk Wirtz

Vertreter der Kirchen

AM Elisabeth Schmitz

Die stellv. Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Die **stellv. Vorsitzende Monika Morwind** lässt darüber abstimmen, die Tagesordnungspunkte 16 und 17 aus dem nichtöffentlichen Teil an den Beginn der Sitzung vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig diesem Vorgehen zu.

Frau Morwind stellt daraufhin die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nach Beratung der TOPe 16 und 17 wird um 17.15 h die Öffentlichkeit der Sitzung wiederhergestellt.

Stv. Jörg Dürr bittet um Vorziehen des Tagesordnungspunktes 12, da Gäste des TSV Gruiten e.V. vor Ort sind.

Man einigt sich darauf, dass zuerst der TOP 1 behandelt wird und danach TOP 12.

Die stellv. Vorsitzende Monika Morwind lässt hierüber abstimmen; ebenso wie über den Antrag von **Stv. Meike Lukat**, den Tagesordnungspunkt 11 vorzuziehen, da auch hierzu eine Vertreterin des Vereins vor Ort ist.

Beiden Anträgen auf Vorziehen der TOPe wird einstimmig zugestimmt.

Öffentliche Sitzung

. / Bildungsangelegenheiten

1. / Vorstellung Bibnet

Protokoll:

Herr **Roman Reinders**, Leiter der Haaner Stadtbücherei, stellt den neuen Verbundkatalog Bibnet anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Diese wird nach der Sitzung in das RIS eingestellt.

Die **stellv. Vorsitzende Monika Morwind** möchte wissen, ob es aufgrund des neuen Verbundes zu vermehrten Anmeldungen gekommen ist. Herr Reinders hat lediglich festgestellt, dass es aufgrund der Corona-Lockerungen zu vermehrten Neuaufnahmen gekommen ist.

Der **Stv. Jörg Dürr** fragt nach, ob der Austausch mit Externen nur innerhalb des Verbundes oder auch darüber hinaus, z.B. mit Unibibliotheken, stattfindet. Herr Reinders teilt mit, dass dieser weitergehende Austausch schon immer existiert hat und man per E-Mail, Telefon oder durch persönliches Erscheinen die Fernleihe in Gang setzen kann.

12. / Neubau Vereinsheim TSV Gruitzen Vorlage: II/031/2022

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist auf die Vorlage der Verwaltung und die zusätzlichen Vorschläge, die als „Plan B“ im Nachhinein als Ergänzung zum Beschlussvorschlag an die Mitglieder des BSA versendet wurden.

Stv. Jörg Dürr möchte dem Antragsteller die Gelegenheit geben, sich zum Antrag zu äußern.

Die **stellv. Vorsitzende Monika Morwind** unterbricht die Sitzung und erteilt den Vertretern des TSV Gruitzen das Wort.

Herr Jürgen Boes, Vorsitzender des TSV Gruitzen, weist darauf hin, dass der TSV das Vereinsheim nur so baut, wie es in den Verträgen steht, nämlich mit einem Mehrzweckraum. Er verweist auf die nicht unübliche Kostensteigerung innerhalb von drei Jahren, die Stand jetzt 12,5 % beträgt. Eine genaue Kostenaufstellung kann erst nach den Ausschreibungen erfolgen, die nach Abschätzung der Experten über der vorgenannten Steigerung liegt.

AM Bernd Krumsiek regt als Vertreter des Sportverbandes einen runden Tisch an, um zu einer Lösung zu gelangen. Man habe im vorangegangenen Ortstermin gesehen, dass eine Sanierung erfolgen muss. Man wünscht sich eine

einvernehmliche Lösung.

Die **1. Bgo. Annette Herz** stellt klar, dass der vorliegende Beschlussvorschlag, die Anträge des TSV Gruitzen vom 24.08.2022 abzulehnen, nicht nur der sich aktuell deutlich verschlechternden Haushaltslage und möglichem Haushaltssicherungskonzept, sondern auch dem eindeutigen Ratsbeschluss mit der Förderhöchstsumme von 2,43 Mio. € zuzuschreiben ist. Dies bedeutet nicht, dass der bis jetzt bewilligte Zuschuss auf null gesetzt wird. Auch die Stadt Haan möchte den Neubau. Bei der Besichtigung des Vereinsheims wurde durch das Gebäudemanagement bestätigt, dass sich die Sanitäreinrichtungen in einem alten, aber funktionstüchtigen Zustand befinden und somit vor diesem Hintergrund keine Eilbedürftigkeit zum Neubau besteht. Die Verwaltung steht zum Neubauvorhaben, ist aber nicht überzeugt, dass der TSV dies alleine und besser als die Verwaltung durchführen kann. Sie zitiert den Zuwendungsbescheid, wonach der TSV die Differenz zu tragen hat, sofern die Gesamtausgaben für die Baumaßnahme den städtischen Zuwendungsbetrag übersteigen. Deshalb plädiert sie dafür, den Neubau in den Projektplan der Stadt aufzunehmen.

Herr Boes stellt nach einer weiteren Sitzungsunterbrechung heraus, dass der Verein bereits durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Stunden sowie der damaligen finanziellen Beteiligung am Sportplatz viel Eigeninitiative gezeigt hat.

Herr Kai Kipper vom TSV weist darüber hinaus auf die Betriebskosten hin, an denen man sich erheblich beteiligt.

Der ebenfalls anwesende Rechtsanwalt Bastian Gierling beschreibt, dass bereits die Beratungsleistungen ausgeschrieben sind und man in den Startlöchern steht. Im Oktober kann eine europaweite Ausschreibung vorgenommen werden und die Bauausführung kann in 2024/25 erfolgen. Wenn der Antrag jetzt abgelehnt wird, ist man für Jahre im Verzug.

Herr Gierling macht ebenfalls deutlich, dass keine Einschränkungen in der Planung mehr möglich sind. Die Planung für den Vereinsraum wurde schon verkleinert, es ist nur ein Büro vorgesehen, ein Mehrzweckraum ist lt. Erbbaurecht vereinbart, die Umkleiden müssen auf vier Räume vergrößert werden und drei Garagen für Gerätschaften werden benötigt. Die aktuelle Hochrechnung sei konservativ kalkuliert worden, und zwar völlig ohne Preissprünge infolge des Krieges in der Ukraine.

Stv. Meike Lukat verweist auf die Formalien. Offenbar möchte der TSV den bestehenden Zuwendungsbescheid nicht aufrechterhalten. Demnach wären die Rahmenbedingungen für einen neuen Bescheid vom Rat zu beschließen, in dem schon 25 bis 30 % an Kosten hinzugerechnet werden müssten. Frau Lukat erklärt für die WLH-Fraktion, dass man an seiner seit 2018 bestehenden Meinung festhält und die Stadt als Verantwortlichen sieht.

In der sich anschließenden intensiven Diskussion äußern mehrere Ausschussmitglieder ihre Befürchtung, dass das Bauvorhaben durch die Stadtverwaltung weder schneller noch kostengünstiger umgesetzt werden kann. Zudem sei ab dem 01.01.2023 der KfW-Standard Pflicht. Es wird vorgeschlagen, dass der TSV jetzt einfach mit dem Vergabeverfahren weitermacht und später mit konkreten Zahlen an den Rat herantritt. Allgemein wird Wertschätzung für die Vorarbeit des TSV Gruitzen geäußert.

Stv. Tobias Kaimer schlägt dem TSV vor, den Antrag zurückzuziehen und verweist

auf den ungünstigen Zeitpunkt kurz vor den Haushaltsplanberatungen.

Nach einer zehnminütigen Sitzungsunterbrechung zur Möglichkeit der Beratung des TSV und innerhalb der Fraktionen schlägt der TSV vor, dass über den Antrag im heutigen BSA nicht abgestimmt wird. Für den nächsten HFA wird man einen ergänzenden Antrag formulieren, der dann dort und anschließend im Rat zur Abstimmung gelangt. Mehrere Fraktionen melden Beratungsbedarf an.

Daran anschließend ergibt sich eine weitere Diskussion, während der man sich schlussendlich darauf einigt, den Antrag in den HFA und Rat zu schieben.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag des TSV wird in den HFA/Rat geschoben ohne Abstimmung der Beschlussvorschläge der Verwaltung.

11./ Zukunftsfähige Planung Sportplatzareal Hochdahler Straße hier: Antrag der WLH-Fraktion auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes vom 10.09.2022 – verfristet eingegangen

Protokoll:

Stv. Meike Lukat stellt den Antrag der WLH-Fraktion vor und hofft auf Einvernehmen im BSA.

In der nachfolgenden Diskussion stellt sich heraus, dass die Ausschussmitglieder die Sportplätze gerne in einem Gesamtkonzept betrachtet sehen wollen.

Die **1. Bgo. Annette Herz** erläutert, dass sich die Freiflächenanlagen in Haan fast alle in einem optimierbaren Zustand befinden. Sie schlägt zu diesem TOP einen Grundsatz- und Bedarfsbeschluss vor zur Initiierung der Planung nach Besetzung der neuen Stelle im Amt 70 und zur anschließenden Beantragung von Fördergeldern. Eine Dringlichkeit ist aus Sicht der Verwaltung nicht erkennbar.

STOAR'in Astrid Schmidt bestätigt auf Nachfrage von **Stv. Monika Morwind**, dass sich die Verwaltung Anfang des Jahres 2019 mit Vertretern von SSVg und HTV als hauptnutzende Vereine der Sportanlage Hochdahler Straße zu einem Abstimmungsgespräch getroffen haben mit dem Ziel, über die zukünftige Gestaltung vor allem im Hinblick auf den Tennisplatz „Rudolf-Harbig-Weg“ zu sprechen. Die Vereine wollten hierzu Vorschläge erarbeiten und diese vorlegen, wozu es aber bis heute nicht gekommen sei.

Stv. Meike Lukat weist darauf hin, dass für weitere Gespräche alle Nutzergruppen sowie Fachplaner eingebunden sein müssen. Hierzu soll ein erster Aufschlag erfolgen, wozu der Antrag der WLH diene.

Auf Antrag der WLH wird über den folgenden geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen eine Beschlussvorlage für eine Fachplanung zur Weiterentwicklung des Sportplatzareals Hochdahler Straße vorzulegen und den Haushaltsansatz zu ermitteln.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

2./ Gebäudemanagement Sachstandsbericht Projekte**Vorlage: 65/037/2022**

Protokoll:

Stv. Felix Blossey möchte zu dem Punkt „MLR-Anlagen“ im Sachstandsbericht wissen, wie das Verfahren hinsichtlich der Diskussion mit dem Planer und der anschließenden Umsetzung der Lösungen genau abläuft. Wie wird der Fachausschuss hierin eingebunden?

Die **1. Bgo. Annette Herz** erklärt, dass das Gebäudemanagement nicht noch einmal auf den BSA zukommt, sondern dieses Verfahren zwischen dem Gebäudemanagement und dem Fachplaner umgesetzt wird.

Herr Blossey bittet um einen anschließenden Sachstandsbericht über die Ergebnisse der mit dem Fachplaner abgestimmten Lösungen.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

3./ Information zum Container-Interim Walderstraße und Information zur Umlegung des Wanderweges A1**hier: Kenntnisnahme durch die Politik****Vorlage: 65/033/2022**

Protokoll:

Der **Stv. Jörg Dürr** weist darauf hin, dass dieser Punkt schon im SPUBA besprochen wurde und es sich hierbei nur noch um eine ergänzende Information für den BSA handelt.

Beschluss:

Die Politik nimmt die Ausführungen

1. zum Container-Interim Walder Straße
2. zur Umlegung des Wanderweges A1

zur Kenntnis

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

**4./ Gymnasium Adlerstraße
hier: Sachstand Außenanlagenplanung
Vorlage: 65/038/2022**

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Gestaltungskonzept der Außenanlagen des Gymnasiums Adlerstraße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Baustein 1 (aktive Verschattung des zentralen Schulhofbereiches) umgehend umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**5./ Anschaffung von Trinkflaschen für Schüler/innen an Haaner Schulen
Vorschlag der Verwaltung zur Rücknahme des Beschlusses
Vorlage: 40/030/2022**

Protokoll:

Die SPD-Fraktion verweist noch einmal auf den guten Kompromiss mit dem Jugendparlament, der sich in dem damaligen Ratsbeschluss wiedergefunden hat. Man bleibt dabei, dass Flaschen für die SuS angeschafft werden sollen, die keine besitzen und bittet noch einmal um eine konkretere Erfassung des Bedarfes.

Nach Rückfrage durch die **stv. Vorsitzende Monika Morwind** erklärt die SPD-Fraktion, dass man nur noch einmal bei den SuS nachfragen soll, die lt. Umfrage keine Flasche besitzen.

StOAR'in Astrid Schmidt gibt zu bedenken, dass diese Vorgehensweise zu einer Stigmatisierung führen könnte und wirbt für eine pragmatische Lösung in Abstimmung zwischen Verwaltung und Schulen.

Die WLH-Fraktion wird sich dem Verwaltungsvorschlag anschließen, auch im Sinne

der Nachhaltigkeit.

Die Vertreterinnen des Jugendparlamentes sprechen sich gegen eine Rücknahme des Beschlusses aus und fragen noch einmal nach, wann und für welche Altersklassen die Umfrage an den Schulen durchgeführt wurde.

StOAR'in Astrid Schmidt teilt mit, dass die Abfrage vor den Osterferien an allen Schulen und Klassen durchgeführt wurde.

Schulleiter Dirk Wirtz weist auf den enormen Verwaltungsaufwand für die Schulen hin. Der geringere Bedarf am Gymnasium erklärt sich wahrscheinlich durch die bereits von der Nachhaltigkeits-AG angebotenen Flaschen zum Preis von 10,- €. Das von der Politik gesehene Problem sei gar nicht vorhanden und er bittet eindringlich darum, den gut gemeinten Antrag zurückzuziehen. Die Schulen können die vorhandenen Bedarfe schnell und unbürokratisch selbst lösen. **Schulleiter Christian Hoffmann** stimmt Herrn Wirtz' Ausführungen vollumfänglich zu.

Beschluss:

Der Beschluss des Rates der Stadt Haan zur Anschaffung von Trinkflaschen für Schülerinnen und Schüler zu Lasten des städtischen Haushaltes wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

ja-Stimmen: 13

nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: keine

mehrheitlich beschlossen

**6./ Prüfung der Kapazitäten der Schulsozialarbeit
Antrag der SPD-Fraktion vom 19.05.2022
Vorlage: 40/031/2022**

Protokoll:

Im Rahmen der Diskussion besteht vor allem unter Würdigung des vorliegenden Schreibens der Haaner Grundschulleitungen Einvernehmen, die Verwaltung zu beauftragen, zusätzliche Stellenanteile in den Stellenplanentwurf für das Jahr 2023 aufzunehmen.

Auf Antrag von **Stv. Meike Lukat** wird über den nachstehenden Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend des Antrags der Grundschulleitungen im Stellenplanentwurf für das Jahr 2023 zusätzliche Stellenanteile im Umfang von 1,5 VZÄ für Schulsozialarbeit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

7./ Beantwortung von Anfragen

- Anfrage der WLH-Fraktion zu Menstruationsartikeln an Schulen

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet, dass 18 Spenderautomaten für das Schulzentrum Walder Straße und 17 Spender für das Gymnasium geliefert wurden und in den nächsten Tagen montiert werden.

Auf Nachfrage von **AM Angela Brüntrup**, wer die Befüllung der Spender vornimmt, sichert die **1. Bgo. Annette Herz** zu, dass dies verwaltungsintern geregelt wird.

8./ Mitteilungen

- Schulwegeplanung
 - Sachstand iPads für SuS
 - Sachstand Anti-Mobbing-Budget
 - Bericht Fachkräfte-Workshop
 - Beschulung von Kriegsvertriebenen
 - CO2-Messgeräte für alle Schulen
-

Protokoll:

Die **StOAR'in Astrid Schmidt** berichtet zu den Mitteilungen der Verwaltung:

Schulwegeplanung

Nach aktuellem Sachstand kann zeitnah mit der Schulwegplanung begonnen werden.

Sachstand iPads für SuS

Im Rahmen der Vollausstattung wurden nach erfolgter Bedarfsabfrage 405 iPads für die SuS der Klassen 6. und 10 der Gesamtschule sowie 5 und 9 des Gymnasiums bestellt. In der Bestellung enthalten sind 20 Geräte für mögliche Zuzüge sowie weitere zu erwartende SuS mit Fluchthintergrund. Für ca.19 % der SuS wurde kein Bedarf für die Bestellung eines iPads angemeldet. Die Geräte wurden frühzeitig bestellt. Leider gibt es aktuell Lieferschwierigkeiten und trotz mehrfacher Nachfrage keine verbindliche Zusage über ein Lieferdatum.

Sachstand Anti-Mobbing-Budget

In Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeiterinnen und Schulleitungen wurden nach vorheriger gründlicher Recherche und Vorarbeit durch die

Schulsozialarbeiterinnen Maßnahmen ausgewählt. Hierbei geht es um Gewaltpräventions- und Antimobbingtraining, jeweils für die 2. und 5. Klassen, was tlw. durch die Schule aus eigenen Mitteln ergänzend finanziert wird. Einigkeit bestand zwischen den Beteiligten darüber, dass diese Maßnahmen nur Sinn machen, wenn sie auf Dauer angelegt sind.

Beschulung von Kriegsvertriebenen

Insgesamt werden an den Haaner Schulen und den Berufskollegs 101 Seiteneinsteiger in Haan beschult; überwiegend aus der Ukraine (77 SuS) daneben aus Afghanistan (12), Syrien (6) sowie vereinzelt aus Saudi-Arabien, Angola, dem Irak und dem Libanon. Darüber hinaus stehen noch für 10 weitere Kinder Beratungen an. Hier steht man in Verbindung mit dem Sozial- und Integrationsmanagement und dem Kreisintegrationszentrum. Auch wenn einige Schulen in einzelnen Jahrgangsstufen an ihre Kapazitätsgrenzen kommen, stellen sich die Haaner Schulen dieser Herausforderung beispiellos immer in gemeinsamer Abstimmung und nie nur mit dem Blick auf die eigene Schule.

Bericht Fachkräfte-Workshop

Hierzu berichtet die **1. Bgo. Annette Herz** über den stattgefundenen Workshop mit Vertretern aus Politik, freien Trägern und Verwaltung. Man hat sehr interessante Stellschrauben herausgearbeitet. Das Protokoll wird der Niederschrift des BSA beigelegt.

CO2-Messgeräte für alle Schulen

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet, dass das Land NRW eine Förderung für CO2-Messgeräte beschlossen hat und die Stadt Haan 63.000,- € aus dem Fördertopf erhält. Damit können die bisherigen Aufwendungen der Stadt Haan refinanziert und die Einrichtungen der anderen Träger bedacht werden. Eine entsprechende Abfrage an die freien Träger läuft bereits über das Dezernat.

./ Sportangelegenheiten

9./ Antrag des Jugendparlamentes vom 23.05.2022 "Öffnung der Fußballkäfige" - erstmalige Beratung

Protokoll:

Die Vertreterinnen des Jugendparlamentes bemängeln, dass der Sportkäfig am Gymnasium nur in der Woche, jedoch nicht am Wochenende geöffnet ist. Für den Sportkäfig an der GS Mittelhaan liegt wohl eine Schallprognose vor, dass die Öffnung nicht möglich ist.

Die **1. Bgo. Annette Herz** sagt mit Blick auf den Sport-Cage am Gymnasium eine Überprüfung zu, da die Öffnung an den Wochenenden vereinbart wurde. (Anmerkung der Verwaltung: Der Sport-Cage wird dauerhaft außerhalb der Schulzeiten zu den vereinbarten Zeiten geöffnet).

Zur GS Mittelhaan schlägt Frau Herz vor, die Umgestaltungsmaßnahmen „grünes Klassenzimmer“ abzuwarten und die Öffnung des Sportkäfigs dann nochmal zu

prüfen. Ob ein Schallschutzgutachten vorliegt, wird Frau Herz noch recherchieren.

Schulleiter Dirk Wirtz erklärt, sich vor Öffnung des Sportkäfigs am Gymnasium hinsichtlich seiner Meinung geirrt zu haben. Er kann nun berichten, dass die Öffnung sehr gut angenommen wurde und es zu keinerlei Beschädigungen durch Nutzer_innen gekommen ist.

Stv. Vincent Endereß begrüßt den Vorschlag von Frau Herz, die Begutachtung nach der Herstellung des „grünen Klassenzimmers“ vorzunehmen. Umso wichtiger ist es, dass der Bolzplatz am Schärerweg in die Planungsphase geht und durch die Verbesserung dann fußläufig ein Ersatz für den Sportkäfig an der GS Mittelhaan vorhanden ist.

Stv. Meike Lukat unterstützt den Antrag des Jugendparlamentes und bittet um Öffnung des Käfigs am Gymnasium auch am Wochenende und um Prüfung an der GS Mittelhaan, ob man evtl. mit einem anderen Belag nachschärfen muss. Frau Lukat weist darüber hinaus auf den Bericht im Haaner Treff hin, wonach die Anwohner_innen sich vom Lärm an der GS Mittelhaan belästigt fühlen. Sie macht deutlich, dass es sich hierbei lt. Spielflächenleitplan um einen Spielplatz und Schulbetrieb handelt. Somit hätten sich die Anwohner_innen vorher im Rahmen der Entwicklung des Spielflächenleitplanes einbringen müssen, den die WLH auch so durchsetzen will.

Im Haaner Treff sei es ebenfalls bezüglich der Skateanlage zu Irritationen gekommen. Frau Lukat spricht sich für die Umsetzung des Beschlusses aus und bittet um Mitteilung und neue Beratung in HFA und Rat, wenn die Mittel nicht reichen. Die **1. Bgo. Annette Herz** nimmt diesen Wunsch entsprechend auf.

Stv. Nicola Günther spricht sich ebenfalls für die Öffnung der Sportkäfige aus und findet den Vorschlag der CDU-Fraktion gut, den Bolzplatz am Schärerweg als nächsten Schritt zu sanieren.

Die **1. Bgo. Annette Herz** weist darauf hin, dass der Spielflächenleitplan fortgeschrieben werden muss. Mit dem Dezernat III hat man sich auf kürzere Abschnitte verständigt, damit auch kurzfristige Bedarfe bedient werden können. Die personellen und finanziellen Kapazitäten der Stadt Haan müssen daraufhin geplant werden. Die momentane personelle Ausstattung für diese Prozesse ist unterdurchschnittlich; jemand muss diese Projekte begleiten. Die Skateanlage ist darüber hinaus noch gar nicht im Spielflächenleitplan enthalten. Bei der Ortsbegehung des Skateparks ist festgestellt worden, dass man mit 20.000,- € nicht viel ausrichten kann. Die technische Beigeordnete Frau Schacht möchte das Areal komplett überplanen und damit auch Fördermittel generieren. Die Priorität liegt darauf, den Spielflächenleitplan abzuarbeiten und fortzuschreiben.

Stv. Vincent Endereß möchte dies im Unterausschuss Jugendorte/Spielflächen intensiver beleuchten und hier speziell die Skateanlage. Den Jugendlichen ist mit einer langen Planung nicht geholfen. Er bittet die Verwaltung, Sofortmaßnahmen zu ergreifen und den Jugendlichen damit zu zeigen, dass man sie ernst nimmt. Anschließend kann man in die langfristige Planung gehen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Nutzung der Fußballkäfige auf den Schulgeländen des städtischen Gymnasium Haan (Hinweis: bereits geöffnet) und der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Mittelhaan auch nach der Schulzeit für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

10./ Antrag der CDU-Fraktion vom 30.08.2022 "Weiterentwicklung der Sportfläche Sportplatz Gruiten" - erstmalige Beratung

Protokoll:

Nach Erläuterung des CDU-Antrags durch den **Stv. Vincent Endereß** ergibt die nachfolgende Diskussion den mehrheitlichen Wunsch, dass eine konkrete Bedarfsabfrage für die Erweiterung um den Bolzplatz zunächst noch zwischen den Vereinen erfolgen soll.

Die **Stv. Meike Lukat** bittet um Sitzungsunterbrechung, um eine Vertreterin der SSVg06 Haan zu dem TOP zu hören.

Die **stv. Vors. Monika Morwind** unterbricht die Sitzung und erteilt das Wort der vorgenannten Vertreterin. Diese verweist auf die vorhandene Spielgemeinschaft zwischen dem TSV und der SSVg06, deren Spiele bisher nur in Gruiten stattfinden. Momentan wird geklärt, ob auch an der Hochdahler Straße Spiele stattfinden können und die Kapazitäten werden abgefragt. Der seit einem Monat im Amt befindliche Jugendvorstand hat die Gespräche aufgenommen, wie es weitergehen soll.

Die Sitzungsunterbrechung wird durch die stellv. Vorsitzende wieder aufgehoben.

Die **1. Bgo. Annette Herz** verweist auch hier auf den Spielflächenleitplan und die vorhandenen Kapazitäten des Amtes 70. Selbstverständlich können die Bolzplätze auf die Liste aufgenommen werden; die Umsetzung wird dadurch aber nicht beschleunigt. Frau Herz gibt den Vorschlag der technischen Beigeordneten weiter, auch hierzu einen Grundsatz- und Bedarfsbeschluss zu fassen, um dann bei Aufstockung im Amt 70 agieren zu können.

Der **Stv. Vincent Endereß** schlägt einen veränderten Beschlussvorschlag vor:

Beschluss:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Vorständen des TSV Gruiten 1884 e.V. und der SSVG 6 die Weiterentwicklung der Sportfläche Sportplatz Gruiten zu diskutieren. Inhalt der Gespräche soll der Bedarf eines Um- und Ausbau sowie die Integration des im Südwesten angrenzenden
-

Bolzplatzes sein, welcher als Kleinspielfeld genutzt werden könnte.

~~2) Die Verwaltung wird beauftragt, im Gebiet von Gruiten einen weiteren Standort für einen öffentlich zugänglichen Bolzplatz zu identifizieren und eine Planungs idee zu entwickeln.~~

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 11

Enthaltungen: keine

mehrheitlich abgelehnt

13./ Richtlinien der Stadt Haan zur Kinder- und Jugendsportförderung
Vorlage: 40/033/2022

Protokoll:

Die **1. Bgo Annette** Herz berichtet von der stattgefundenen Veranstaltung, an der drei Haaner Vereine sowie der Stadtsportverband teilgenommen haben.

Es wurde vereinbart, dass man es gemeinsam mit dem neuen Antragsverfahren versuchen will und die Verwaltung bilateral für Fragen zur Verfügung steht. Zitat aus der Sitzung „Wir werden feststellen, dass es einfacher wird, als wir jetzt denken“.

Jegliche Missverständnisse konnten ausgeräumt werden und die Verwaltung wird im Frühjahr im BSA über den Sachstand berichten.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

14./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen zu Sportangelegenheiten vor.

15./ Mitteilungen

- **Öffnung Kleinspielfeld**
 - **Reparatur Kunstrasen**
 - **Unterstützung durch Unitas beim Rückbau der Notunterkunft**
-

Protokoll:

Die **1. Bgo. Annette Herz** berichtet zu Mitteilungen der Verwaltung:

Öffnung Kleinspielfeld

Wie bereits besprochen, ist das Kleinspielfeld am Gymnasium zwischenzeitlich für die Öffentlichkeit geöffnet. Die Öffnung am Wochenende wird nachgeschärft.

Reparatur Kunstrasen

Hierzu teilt der Betriebshof folgendes mit:

Der Anstoßpunkt sowie die beiden Elfmeterpunkte sind seit längerer Zeit beschädigt und nur provisorisch befestigt. Seit Anfang 2021 wird versucht, durch den Hersteller des Kunststoffrasens (Fa. Polythan) Reparaturarbeiten und Erhaltungsarbeiten ausführen zu lassen. Dieser reagierte bisher auf etliche Anschreiben und Telefonate nicht, selbst Angebotserstellungen wurden verweigert. Eine öffentliche Ausschreibung wurde mangels Angeboten aufgehoben. Die Suche nach alternativen Firmen ergab lediglich einen Anbieter aus Norddeutschland, der jedoch die Arbeiten erst für 2023 in Aussicht stellte. Zwei beauftragte Firmen des regionalen Sportplatzbaus sind seit mehreren Monaten bisher ebenfalls erfolglos auf der Suche nach passendem Ersatzmaterial. Der Spezialklebstoff konnte in der vergangenen Woche aus dem Ausland bezogen werden. Die Lieferung eines Teilstücks des Kunstrasenteppichs zum Ausbessern der beschädigten Stellen wird für die 46.KW in Aussicht gestellt.

Unterstützung durch Unitas beim Rückbau der Notunterkunft

Die Unitas hat die Stadt Haan beim Rückbau der Notunterkunft (NUK) sehr unterstützt. Leider ist derzeit wieder die Überlegung, die Sporthalle erneut als NUK vorzubereiten. Für eine Beschlussvorlage ist es noch nicht konkret genug. Die Flüchtlingszuzüge steigen bundesweit auf 3.000 bis 4.000 Personen pro Woche an. Das würde für Haan 20 bis 25 Personen pro Woche bedeuten. Die städtischen Unterkünfte sind bereits jetzt sehr ausgelastet, und der sog. „Risikowarnbereich“ von weniger als 50 Plätzen wird wahrscheinlich schon im Oktober erreicht sein. Alle Einrichtungsgegenstände der NUK sind eingelagert, so dass bei einer wesentlich kürzeren Vorlaufzeit und nur bei plausibilisiertem Bedarf reagiert werden kann.

Stv. Jörg Dürr berichtet, dass die Helfer der Unitas von einer geringen Wertschätzung seitens der Stadt berichtet haben. Frau Herz dankt für die Info, ist jedoch selbst vor Ort gewesen und hat den Anwesenden sowie Herrn Panthel von der Unitas ihre Wertschätzung ausgedrückt. Dies ist auch aus anschließenden Presseberichten deutlich geworden.

Die stellv. Vorsitzende Monika Morwind stellt um 20.54 h die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.